

April 2023



Foto: Neetz

**Christus** ist  
gestorben und **lebendig**  
geworden, um Herr zu sein  
über **Tote** und **Lebende**.

RÖMER 14,9

Monatsspruch APRIL 2023

Liebe Gemeinde,  
dieser Text begleitet uns durch die Passionszeit  
bis zum Osterfest.

Es ist ein Brief des Paulus an die bedeutende  
Gemeinde in Rom. Sozusagen ein Brief an die  
Hauptstadtgemeinde, obwohl sie nicht im Ein-  
zugsgebiet seines Wirkens war.

Paulus möchte uns daran erinnern, dass Gott  
über die Toten und Lebenden herrscht, also  
über alles was ist.

Jesus ist für uns gestorben. Er hat die Last unse-  
rer Sünden auf sich genommen und uns durch  
seine Auferstehung eine neue Chance gegeben.  
Das gibt uns Hoffnung und Mut. Es ist ein wich-  
tiger Bestandteil unseres Glaubens.

Paulus erinnerte die Hauptstadtgemeinde da-  
ran wie Gemeindeleben funktionieren sollte  
und wie die Menschen miteinander umgehen  
sollten.

Die Botschaft von Frieden, Gnade und Barmher-  
zigkeit, verbunden mit Verstand und Toleranz,  
ist Leitbild unseres Gemeindeverständnisses.

Die Umsetzung ist eine zentrale Aufgabe der  
Gemeindeleitung.

Die wird getragen durch Euch, die Gemeinde.  
Das macht mich auch ein bisschen stolz, weil ich  
weiß, ich bin oder besser keiner ist bei uns al-

leine. Es war spannend diesen Brief aus heutiger Sicht noch einmal zu betrachten. Viele  
Elemente des menschlichen Miteinanders oder Nebeneinanders kenne ich auch aus der  
heutigen Zeit. Dispute z.B. zum Thema Fleischessen waren schon vor 2000 Jahren ak-  
tuell.

In diesem Sinne weiß ich, Gott ist bei mir, bei uns – immer!

Ich wünsche Euch eine gesegnete Zeit!

Herzlichst Torsten Seefeldt

## **Bericht aus dem Gemeinderat**

---

Auch im März hat der Gemeinderat wieder getagt. Zuvor fand die Passionsandacht statt diesmal im Beisein einer Gruppe niederländischer Jugendlicher, die für ein paar Tage im Menno-Heim gewohnt hat.

Einer der wichtigsten Punkte auf der Tagesordnung war die Vorbereitung der Gemeindeversammlung. Und die ist dieses Jahr besonders wichtig, denn es ist Wahl! Und es ist eine besondere Wahl, weil ein Vorstandsplatz durch den Tod von Jochen Ewert derzeit unbesetzt ist. Aber auch für die Vertretung der BMG in diversen Gremien (VDM , AMG, Hilfswerk....) muss gewählt werden. Es gibt also einiges zu beschließen. Der Gemeinderat möchte Mut machen, sich zu engagieren, besonders im Vorstand. Der Vorstand versteht sich als Team, das gemeinsam gabenorientiert arbeitet und dementsprechend nach Zeit und sonstigem Vermögen die Aufgaben untereinander aufteilt.

Da unsere Pastorin Nicole Witzemann im Sommer bereits 3 Jahre bei uns ist, muss in der Gemeindeversammlung über eine Verlängerung der Stelle abgestimmt werden, der Gemeinderat wird eine Verlängerung der Stelle um 3 Jahre vorschlagen.

Das VDM Büro im Keller ist nun fertig eingerichtet und die Arbeit dort hat gestartet.

Und nicht vergessen: in diesem Monat ist noch einmal Gemeinderat: am 29.03.2023 – der Aprilgemeinderat wurde eine Woche vorgezogen.

Nicole Witzemann und Dennis Flex für den Gemeinderat

## **Ehrenamtliches Engagement lohnt sich**

---

Liebe Geschwister,

am 23. April findet unsere Gemeindeversammlung statt. Die Einladung und die Berichte zu den Ereignissen des Jahres 2022, sind von den Verantwortlichen verfasst und verschickt worden. Sicher ist euch der Tagesordnungspunkt „Wahlen“ aufgefallen. Vier Jahre sind wieder ins Land gegangen und nun ist es wieder so weit, dass wir miteinander überlegen können und müssen, wer in der Gemeinde Verantwortung übernehmen kann und will. Die Aufgaben sind vielfältig: im Vorstand der BMG, als Beisitzer\*in im Gemeinderat, als Vertreter bzw. Vertreterin in der Diakonie, bei Menndia, als Delegierte\*r der Gemeinde für die Gremien in der VDM, AMG, im Mennonitischen Hilfswerk, MFB, ÖRBB, im ökumenischen WGT-Forum, in der Kiezökumene.

Vielleicht habt ihr eine Idee, wen ihr für eine Aufgabe vorschlagen wollt. Dann tut das gerne. Aber vielleicht habt ihr auch Interesse, Lust und Zeit, euch selbst an der einen oder anderen Stelle zu engagieren? Und falls ihr euch unsicher seid, sucht einfach das Gespräch mit den Verantwortlichen.

Es ist doch toll, dass wir als relativ kleine Gemeinde so vernetzt sind und ein so reges ehrenamtliches Engagement vorweisen können. Ich als „langgediente“ Ehrenamtliche kann nur sagen: es lohnt sich! Klar, manchmal ist es anstrengend und kräftezehrend, aber es bereichert mich auch sehr. Deshalb möchte ich mit diesem Beitrag andere ermutigen, mitzumachen.

Helga Köpp

## Treffen Junger Erwachsener

---

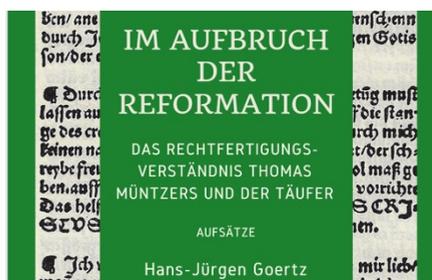
Die jungen Erwachsenen waren am 12.03. wieder zu mit Essen und Gespräch zusammen. Gerne wollen wir diese Treffen einmal im Monat weiterführen und auch mal die ein oder andere Aktion planen. Z.B. einen Film miteinander schauen und darüber im Anschluss sprechen, die Micha-Initiative kennenlernen, Volleyball spielen...Es gibt einige Ideen. Die nächsten Termine stehen schon fest, wir wollen von mal zu mal planen, was wir machen. Wer gerne per Mail aktuell informiert werden möchte, kann sich bei Nicole Witzemann melden. Hier die nächsten Termine für langfristig Planende, Treffen ist immer ca. 12:00 nach dem Gottesdienst:

02.04.23 (Gemeindefest), 07.05.23, 18.06.23

## Neues Buch beleuchtet Rechtfertigungsverständnis in der Reformation

---

Bolanden-Weierhof – Der Mennonitische Geschichtsverein gibt die Veröffentlichung eines neuen Buches in seiner Schriftenreihe bekannt: „Im Aufbruch der Reformation – Das Rechtfertigungsverständnis Thomas Müntzers und der Täufer“ von Hans-Jürgen Goertz. Das Werk erscheint als Band 16 der Schriftenreihe und ist ab Mai für 13,90 € erhältlich (ISBN: 978-3-921881-35-4).



Auf 120 Seiten widmet sich der Autor dem Rechtfertigungsverständnis von Thomas Müntzer und der Täufer im Kontext der Reformation. Goertz beleuchtet dabei in fünf Aufsätzen verschiedene Aspekte, wie die Einflüsse der spätmittelalterlichen Mystik auf Thomas Müntzer, dessen eigenes Rechtfertigungsverständnis, die Rechtfertigungslehre im Täufertum, die Beziehung zwischen Rechtfertigung und Taufe bei Pilgram Marpeck und schließlich eine Auseinandersetzung mit neuerer Kritik am Rechtfertigungsverständnis der Täufer.

Der Klappentext des Buches betont die gemeinsame Grundlage der verschiedenen reformatorischen Strömungen im 16. Jahrhundert: „Gemeinsam ist allen an der Reformation aktiv Beteiligten, dass die Botschaft von der Rechtfertigung bzw. der Vergebung der Sünden aus Gnade allein fundamental war und auf alle weiteren Aspekte der Lehre und der Gestaltung des Lebens ausstrahlte. Martin Luther legte den Akzent auf die Lehre, die Täufer legten ihn auf das Leben. Doch beide waren auf das barmherzige Urteil Gottes angewiesen. In der Gegenwart Gottes zu leben, begründete die Vielfalt reformatorischer Erneuerung im 16. Jahrhundert.“

Mit diesem Buch bietet Hans-Jürgen Goertz eine tiefgehende Analyse der Rechtfertigungslehre in der Reformation und trägt dazu bei, das Verständnis dieser bedeutenden historischen Epoche weiter zu vertiefen. Das Werk kann beim Mennonitischen Geschichtsverein oder direkt unter folgender Adresse bestellt werden: <https://www.mennonitischer-geschichtsverein.de/im-aufbruch-der-reformation-buch-von-h-j-goertz/>

Quelle: mennonews.de

## Haarlemer Jugend besucht Berlin

---

Jeweils freitags gibt es in der Haarlemer Mennonitenkirche (Doopsgezinde Kerk) einen offenen Jugendtreff. Jeder und jede, die Interesse hat, darf kommen, ob mennonitisch, reformiert, katholisch oder ohne Konfession. Sie sind zwischen 13 und 35 Jahre alt. Und einmal im Jahr gehen sie auf „Pilgerreise“. Sie besuchen Orte, Städte und Menschen, um mehr über sie, über Glauben und über Geschichte zu



erfahren. Dieses Mal ging es nach Berlin. Die 15 Personen unter der Leitung von Jugendleiter und Pastor Daniel Serano und seinem Team kamen am Sonntag, dem 26. Februar 2023, ins Menno-Heim und blieben bis Donnerstag. Als sie von Kerstin Flex und mir in Empfang genommen wurden, ging es gleich sprachlich munter durcheinander: Niederländisch, Englisch und Deutsch. Jeden Tag verantwortete ein anderer des Teams das Gruppenprogramm. Am Mittwoch war Daniel zuständig, den ich von meinen Kontakten zur Freien Universität Amsterdam her kenne. So lud er mich ein, die Gruppe an diesem Tag zu begleiten.

Wir trafen uns vormittags um 10 Uhr an der Bernauer Straße 111, einem Ort des Gedenkens. Johanne Braun von der Versöhnungsgemeinde nahm uns in Empfang und führte uns gleich rüber auf die andere Seite der Straße. Dort stand bis 1985 die Versöhnungskirche. Die SED-Regierung der DDR sprengte die Kirche, da sie als unerwünschtes Mahnmal mitten auf dem Mauerstreifen stand. Nach der Wende wurde an gleicher Stelle die Versöhnungskapelle gebaut. Ins Lehmmauerwerk sind Stückchen aus den alten Kirchensteinen integriert, was man bei genauem Hinsehen auch gut erkennt. Der Organist stellte uns die besondere Orgel vor. Sie verfügt zusätzlich zu den normalen Registern über vier Klangfarben, mit denen man besonders gut russische, französische, britische und amerikanische Weisen intonieren kann. Sie stellt in dieser Kombination eine Weltbesonderheit dar und erinnert so an die Geschichte Berlins: Versöhnung zum Hören.

Nach einem Mittagessen ging es in das Deutsche Spionagemuseum am Leipziger Platz. Man hat das Gefühl, dass die Welt voller Spione ist. Bereits in der Bibel sandte Mose „Kundschafter“ aus in das Land, wo Milch und Honig fließt. Sie sollten sowohl die Ernährungslage als auch die militärischen Befestigungen „ausspionieren“. Und auch am Anfang des Christentums steht „ein Spion“, der durch einen Kuss bei nächtlichem Überfall den Soldaten verrät, wer Jesus ist (Judas im Garten Gethsemane). „*Ein guter Spion erspart ein Heer von Soldaten*“, hat ein Feldherr einmal gesagt. Man kann hier

viel lernen über DDR-Spionage, Doppelagenten, Polit-Skandale und auch über James Bond- und andere Spionage-Filme. *Finde heraus, ob auch in dir ein Spion steckt. Verkleide dich und lasse dich fotografieren!*, was die Haarlemer Jugendlichen gerne und ausführlich taten, zumal es einen Farbbildrunder gab, sodass man die Ergebnisse gleich kostenfrei mitnehmen konnte.

Zurück im Menno-Heim erwartete uns der Gemeinderat und unsere Pastorin Nicole Witzemann mit einer Passionsandacht, die sie halb auf Deutsch, halb auf Englisch hielt. Als der Gemeinderat zu seiner Sitzung gegangen war, erzählte ich noch zu Bildern die Geschichte vom Menno-Heim, die besondere Situation in Berlin nach dem zweiten Weltkrieg und wie wir heute hier als Mennoniten leben.

Mit viel Dankbarkeit haben sich unsere Geschwister aus den Niederlanden nach diesen Tagen der Gastfreundschaft im Menno-Heim verabschiedet.

Bernhard Thiessen

## Digitaler Donnerstag im April und Mai

---

Auch im April und Mai 2023 gibt es donnerstags den Digitalen Donnerstag der Arbeitsgemeinschaft Mennonitischer Gemeinden (AMG). Nachdem es im März um die Fastenzeit vor Ostern ging, gehen die Teilnehmenden am 6.4. der Frage nach „Was geschah im Garten Gethsemane?!? Eine Krimi-Analyse ...“

Am 13.4. und 20.4 wird es zwei Abende zum Jahresthema „gewagt! gewaltlos leben“ geben.

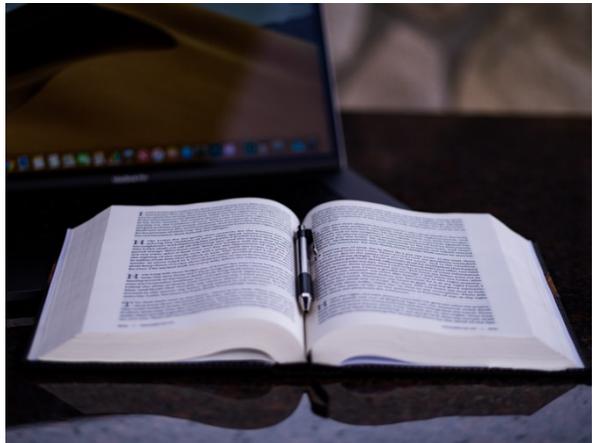
Es werden Texte aus dem neulich erschienenen Heft besprochen. Die betreffenden Texte wird es auf den Seiten des Digitalen Donnerstags zum Download geben. Nähere Informationen folgen mit den nächsten Mennonews.

### **Bibelprojekt: „Anabaptism at 500“**

Im Mai macht der Digitale Donnerstag mit beim Anabaptist Community Bible Project. Zum Täufergedenken wird die nordamerikanische Initiative „Anabaptism at 500“ eine Bibel herausbringen, die von der weltweiten „Mennonitenscharf“ kommentiert ist.

([Mennonews berichtete](#)) Verschiedene Studiengruppen erhalten jeweils drei Bibelstellen, die sie erarbeiten und kommentieren sollen. Die Teilnehmenden des Digitalen Donnerstags bilden eine dieser Studiengruppen. An vier Abenden erarbeiten sie die Bibelstellen und verfassen Kommentare.

Informationen und Einwahldaten unter <https://www.mennoniten.de/digitaler-donnerstag/>





Naomi (Links) und Duška (Rechts)

### Die Duška und Naomi stellen sich vor:

**Duška:** Liebe Gemeinde, seit dem 1. März teilen Naomi und ich ein Büro im Menno-Heim. Zu mir: ich heiße Duška Borovac-Knabe und bin die neue Leiterin des Mennonitischen Friedenszentrums Berlin. Für den Frieden bin ich seit früher 1990er Jahre aktiv, erst in meinem Geburtsort Osijek in Kroatien, später in Deutschland und auf dem Balkan. Neben der 50% Stelle bei der VDM, bin ich weiterhin – wenn auch weniger als vorher - freiberuflich als Trainerin und Beraterin für Fach- und Führungskräfte in der internationalen Zusammenarbeit tätig, viele von ihnen Friedensfachkräfte.

Ich bin Mitglied der Baptistengemeinde Wedding. Mit Mennoniten bin ich seit meiner Zeit als Freiwillige bei dem DMFK in Bammental 1996/97 verbunden.

Gerade bin ich dabei, viele nette Menschen aus der Friedensarbeit der VDM und einiger Gemeinden kennen zu lernen. In Kontakt zu kommen und gemeinsam Räume zu gestalten, in denen jede und jeder willkommen ist und in seiner oder ihrer Weise an dem Aufbau des Reich Gottes beteiligt ist – ich bin dabei! Und ich freue mich, euch persönlich kennen zu lernen!

**Naomi:** Hallo! Ich bin Naomi und arbeite jetzt seit knapp ein Monat als die Jugendpastorin für MJN. Ich komme ursprünglich aus den USA aber seit 2018 bin ich mit Mennonite Mission Network (aus den USA) unterwegs, zuerst ein Jahr in England, dann neun Monaten in Australien, und letztendlich seit zweieinhalb Jahre hier in Deutschland. Die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, und junge Erwachsene liegt mir nah am Herz und ich freue mich sehr, jetzt in diese Rolle einzusteigen und euch alle kennenzulernen!



## MJN-Notizen

Wichtigste Termine zu beachten:

- **Osterfreizeit, „Helden aus dem Alten Testament“**
  - 02. – 07. April, Jugendherberge Hardter Wald, Mönchengladbach.
- **Mennoconnect, „Fill up Your Cup: Sprüdel im Alltag“**
  - 28. April – 01. Mai, auf dem Gemeindegtag in Neuwied
- **Sommerfreizeit Jugend**
  - 24. Juli – 03. August, Belgien
- **Sommerfreizeit Kinder**
  - 30. Juli - 04. August, Möhnesee



### Sei dabei!

Noch suchen wir MIAS für unsere Sommerfreizeiten.

Bist du das fehlende Teil unserer Freizeit-Teams?

Schick eine E-Mail an [Tice@mjn-mennoniten.de](mailto:Tice@mjn-mennoniten.de) für weitere Infos.

## Termine im April 2023

Findet ein Gottesdienst nur online statt, dann steht „Gottesdienst online“ in dem Termin. In allen anderen Fällen wird der Gottesdienst aus dem Menno-Heim übertragen und es besteht die Möglichkeit vor Ort dabei zu sein.

Die Einwahldaten für die online stattfindenden Gemeindeveranstaltungen (gilt für alle Gottesdienste) sind wie folgt:

**Telefonnummer für die Veranstaltungen: 0619 67819736; Sprache Deutsch: 1#;**

**Konferenznummer: 163 189 9056#; Gastnummer: einfach die # drücken**

**<https://berlinermennonitengemeinde.my.webex.com/meet/dennis.flex>**

So 02.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst - Ltg.: N. Witzemann <b>anschl. Gemeindefest</b>
Mi 05.04.	19.00 Uhr	Passionsandacht online
Do 06.04.	18.00 Uhr	Andacht mit Tischabendmahl – Ltg.: Helga Köppe und Josh Shelly
Fr 07.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg.: N. Witzemann und H. Köppe
So 09.04.	10.00 Uhr	Ostergottesdienst – Ltg.: Team
So 16.04.	10.00 Uhr	Gottesdienst - Ltg.: Helga Köppe und Josh Shelly
So 23.04.	10.00 Uhr	Andacht – Ltg.: Nicole Witzemann <b>anschl. Gemeindeversammlung</b>
<b>Fr 28.04. – Mo 01.05.</b>		<b>Gemeindetag in Neuwied</b>
So 30.04.		Kein Gottesdienst im Menno-Heim

## Vorschau auf Mai 2023

Mi 03.05.	19.00 Uhr	Gemeinderatssitzung
So 07.05.	10.00 Uhr	Gottesdienst – Ltg. Helga Köppe
Mo 08.05.	19.00 Uhr	GD kreativ -online-

Die Kollekten erbitten wir in diesem Monat für „Pastor in Berlin“.

Das Monatslied für diesen Monat ist „Er ist erstanden“ (303).

### **Konto für Beiträge, Spenden und Kollekten:**

Berliner Mennoniten-Gemeinde

IBAN:DE 3110 0100 1000 6430 1100